

unter folgender Adresse abgerufen werden:  
www.muehlen-dgm-ev.de

**Selbstverständliches:**

Es gehört einfach zum guten Ton zwischen Nachbarn, Lärm und Krach jeglicher Art an Sonn- und Feiertagen zu unterlassen. „Abfall“ der bellenden Vierbeiner ist zu entsorgen!

**Schmunzelecke**

Stehen zwei Hochstedter, nach einer durchzechten Nacht in Erfurt, gar nicht mehr so nüchtern am Straßenrand zwischen Bahnhof und dem Ortseingang. Da es eine lange Nacht war, und sie auch reichlich Flüssigkeit zu sich genommen haben, gibt es ein Problem mit der vollen Blase. Also pinkelt man einfach da, wo man gerade steht. Lallt der eine: "Du sache ma, wenn'ch pinkle, ist das ganz ll-laut, und bei dir hört man ja nischt?" Sagt der andere: "Ist doch klar, du schiffst off deine Schuhe, un ich an dein Hosenbein!"

**Bauernregeln im Juni**

Näher betrachtet werden soll in dieser Ausgabe der 15. Juni. Dies ist der Gedenktag des Heiligen Veit

(Sankt-Veits-Tag), der im Mittelalter auch als Anfang des Mittsommers („hier mag die Sunn nit höher!“) galt. Zahlreiche Wetterregeln definieren diesen Tag.

- Der Wind dreht sich um St. Veit, da legt sich's Laub auf die andere Seit`.
- Wer dem Veit nicht traut, kriegt auch kein Kraut.
- Regnet's an Veit, Gerste nicht leid't.
- Hat St. Veit starken Regen, bringt er unermesslichen Segen.
- Heiliger Veit, regne nicht, dass es uns nicht an Gerst' gebricht.

**Ortsteilverwaltung**

Sprechzeiten: 27. Juni von 15.00 bis 17.00 Uhr im Bürgerhaus

**Termine/Feiertage**

- 02. Juni:** Himmelfahrtstag
- 03. Juni:** Sportfest am Sportplatz
- 04. Juni:** Sportfest
- 05. Juni:** Sportfest
- 12 Juni:** Pfingstsonntag
- 13. Juni:** Pfingstmontag
- 18. Juni:** Sommerfahrt mit dem Heimatverein nach Grimma

**21. Juni:** 76. Frauentreff ab 15.00 Uhr im Bürgerhaus

**26. Juni:** 09.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche

Andere Termine lagen bei Redaktionsschluss nicht vor!

**Abfallkalender**

<b>01. Juni:</b> Hausmüll
<b>03. Juni:</b> Biotonne
<b>06. Juni:</b> Gelbe Tonne und Papiertonne
<b>10. Juni:</b> Biotonne
<b>15. Juni:</b> Hausmüll
<b>17. Juni:</b> Biotonne
<b>20. Juni:</b> Gelbe Tonne
<b>24. Juni:</b> Biotonne
<b>29. Juni:</b> Hausmüll

Alle Angaben ohne Gewähr!

**Beiträge für die nächste Ausgabe werden bis zum 24. Juni entgegen genommen!**

**Die Redaktion wünscht allen Lesern schöne Feiertage im Juni!**

An dieser Ausgabe werkeln: J. Schüßler (verantw.), Y. Weber, M. Braun; Auflage 130; Anschrift: Jens Schüßler, Am Bürgerhaus 5, 99198 Erfurt-Hochstedt; e-Mail: ausrufer@hockschter.de

Gefundene Rechtschreibfehler dürfen behalten werden!



**Liebe Hochstedterinnen und Hochstedter!**

Der Mai ist nun vorüber und schon steht der Juni vor der Tür. In diesem Monat geht nicht nur der Frühling seinem Ende entgegen, der dann vom Sommer abgelöst wird, auch der längste Tag und die kürzeste Nacht liegen in diesem Monat.

Selbstverständlich gibt es auch im Juni 2011 eine Ausgabe des Ausrufers. Viel Spaß beim Lesen wünscht wie immer

*die Redaktion*

**Seltener Gast**

Früher gab es sie in solchen Mengen, dass sie von den Kindern gesammelt wurden, um sie dann den Hühnern zu verfüttern. Gemeint sind die Maikäfer, die mit ihren Braunen Deckflügeln beim Fliegen ein solches Brummen verursachen, welches aufhören lässt. Hier bei uns sind sie selten geworden. Kaum einer kann sich erinnern, hier in den letzten dreißig Jahren einen Maikäfer gesehen zu haben.

die Maikäfer ging. Wer einen solchen Käfer fand und zum Bäcker brachte, wurde mit einer Torte belohnt. Damals war es Johann Grenzdörfer, der aber nur ein totes Exemplar



Die jüngeren Generationen der Hochstedter, dürften also hier noch nie ein freilebendes Exemplar gesehen, geschweige denn eines auf der Hand sitzen gehabt haben. Die älteren Hochstedter wissen, wie es sich anfühlt wenn einem ein Maikäfer den Arm hinauf läuft und sich dabei die kleinen Krallen bewährten Füße an der Haut festklammern.

Vor einigen Jahren hatte die Bäckerei Leidenroth einen kleinen Wettbewerb ausgelobt, bei dem es um

überbringen konnte. Reinhard Mende fand Ende Mai auf der Straße vor dem Haus, unter dem gewaltigen Bergahorn (also mitten im Ort) ein lebendiges Exemplar.

Vielleicht gibt es ja in Zukunft wieder mehr dieser Brummer zu sehen und zu hören? Es lohnt sich mit offenen Augen durch Hochstedt zu gehen.

Anmerkung: Herzlichen Dank für die Nachricht!

*Die Redaktion*

**Es grünt so grün**

Überall in Hochstedt wurden im Mai, wie in den vergangenen Ausgaben schon mehrfach angekündigt, zahlreiche Bäume und Sträucher gepflanzt. Bleibt zu hoffen, dass sie trotz der späten Pflanzzeit und Trockenheit der vergangenen Wochen und Monate anwachsen.

Über die Vorbereitungsarbeiten der Pflanzorte lässt sich indessen streiten, gerade wenn die neuen Gehölze, wie das Bild vom Peetzensberg zeigt, scheinbar „Rankhilfen“ in Form abgestorbener Bäume erhielten.

Die Redaktion

**380 kV-Leitung**

Am 2. Mai bestand für die Bürgerinitiative von Hochstedt die letzte Möglichkeit für die Bürger des Ortes gegen die geplante 380 kV-Leitung quer durch Thüringen, Stellung zu

beziehen. Vor der Veranstaltung fand eine Protestaktion statt.



In der Stadthalle von Arnstadt konnten die Gegner der Trasse dem Landesverwaltungsamt nochmals

Bedenken und Einwendungen vorgetragen, die gegen den Bau der Leitung sprechen. Anwesend waren außerdem Vertreter des Vorhabenträgers 50 Herz, der Anwalt der

Interessengemeinschaft gegen die Leitung, Dr. Hans Neumeier, sowie der Gutachter der Leitungsgegner, Professor Lorenz Jarass.

Dass die Befürworter und möglichen Erbauer der Trasse das Reaktorunglück

von Fukushima und den Transport regenerativ erzeugten Stroms ins Feld

führen, um die Notwendigkeit des Leitungsbaus zu untermauern war klar. Zu Beginn des Disputes zeigten Anwalt und Gutachter der Trassengegner nochmals Möglichkeiten auf, wie auch ohne eine neue Leitung mehr Strom vom Norden in den Süden transportiert werden kann. Sie betonten auch, dass ein Umdenken erfolgen muss, hin zur dezentralen Energiegewinnung. Energie muss dort erzeugt werden, wo sie gebraucht wird oder der Energie benötigt, muss sich dort ansiedeln, wo man sie erzeugt. Nach den fachlich und sachlich vorgetragenen Stellungnahmen lag kurz vor der Mittagspause das Rede-recht bei der Hochstedter

**Sportnachrichten**

Sportfest vom 2. bis zum 5. Juni

Donnerstag, 02.06.2011:

Ab 10.00 Uhr Männertagssassier am Sportplatz

Freitag, 03.06.2011:

Das Sportfest beginnt 18 Uhr mit dem B-Jugendturnier, an dem insgesamt 5 Mannschaften teilnehmen:

Traktor Eckstedt, Molschleben, Fortuna Rämstedt, Union Erfurt und der SV Blau Weiß 90 Hochstedt. Pokale für Platz 1 bis 3 und für den besten Torschützen, sowie Urkunden für alle teilnehmenden Mannschaften werden verteilt.

Samstag, 04.06.2011:

Um 9 Uhr beginnt das G-Jugendturnier und endet voraussichtlich 13 Uhr. Teilnehmende Mannschaften: Borntal, Rot Weiß Erfurt, Kerspleben, Seebbergen, Weltentdecker Oberrnissa, Bischleben, Walschleben, Neudietendorf, Erfurt-Nord und der SV Blau Weiß 90 Hochstedt. Alle Spieler erhalten eine Medaille und Urkunden für die Mannschaften.

Ab 13 Uhr gibt es eine Vorstellung des Hundesportvereins.

Ab 14 Uhr startet das Männerturnier. Die teilnehmenden Mannschaften sind: Hochstedt I und II, Vieselbach, Bübleben, Azmannsdorf und Kerspleben. Pokale für Platz 1 bis 3 und für den besten Torschützen sowie Urkunden für alle teilnehmenden Mannschaften werden verteilt.

Neben diesem Turnier wird noch ein Elfmeterschießen veranstaltet. Die Teilnahmegebühr beträgt 1 € und der Sieger wird mit einem Pokal belohnt.

Sonntag, 05.06.2011:

Am Sonntag findet erneut das Jedermannturnier ab 10 Uhr statt. Es wird auf dem Kleinfeld gespielt. Die Mannschaftsstärke beträgt 1:6 und ein Spiel dauert 12 Minuten. Die Startgebühr beträgt 10 €. Das Turnier soll maximal 12 Mannschaften umfassen. Also schnellstmöglich bei Marcell Müller unter 0172/8277966 anmelden!! Der Sieger dieses Turniers erhält drei 5-Liter-Fässer, der Zweitplatzierte zwei 5-Liter-Fässer und der Dritte ein 5-Liter-Fass.

Für das gesamte Sportfest ist für Verpflegung selbstverständlich gesorgt.

Wie in jedem Jahr steht neben dem Sport auch der Spaß im Mittelpunkt. Wir freuen uns auf eure Teilnahme!!

**Ausflugstipps im Juni**

In diesem Jahr liegt das Pfingstfest ziemlich spät. Es fällt fast auf die Mitte des Monats. Der Pfingstmontag bietet zahlreiche Ausflugsmöglichkeiten zu alten Mühlen, denn traditionell findet an diesem Tag der Deutsche Mühlentag statt, an welchem zahlreiche historische Mühlen besichtigt werden können, die sonst für die Öffentlichkeit nicht so ohne Weiteres zugänglich sind. Einige Beispiele: in Erfurt sind geöffnet die Neue Mühle (Wassermühle) in der Schloßerstraße und die Heiligenmühle in der Mittelhäuser Straße; im Weimarer Land die Bockwindmühlen in Bechstedtstraße und Klettbach; im Kreis Sömmerda dreht sich in Rohrborn wieder die historische Waidmühle, angetrieben von zwei PS.

Welche Mühlen außerdem noch geöffnet sind, wird in der Presse veröffentlicht oder kann im Internet bei der Deutschen Gesellschaft für Mühlenkunde



### Aussicht auf das 7. Waidfest

Wer sich den 3. September schon einmal vormerken möchte, kann dies übrigens mit einer zusätzlichen Randnotiz tun, denn von 14.30 Uhr an wird zum 7. Waidfest das Erfurter Blasmusikorchester am Bürgerhaus ein stimmungsvolles Platzkonzert geben.

*Der Heimatverein*

### **Volkssolidarität**

Die Ortsgruppe informiert über folgende Veranstaltungen:

Für den 23.06.2011 ist ein gemütlicher Nachmittag mit einem Vortrag über die Thüringer Bratwurst vorgesehen. Diese Veranstaltung findet in der Gaststätte „Lindeneck“ in Vieselbach um 14.00 Uhr statt.

Am 21.07.2011 findet in der Gaststätte „Thüringer Hof“ Vieselbach unser diesjähriges Sommerfest mit dem Duo Schmidt statt. Es ist notwendig für diese Veranstaltung einen Unkostenbeitrag von 5,- Euro zu erheben. Anmeldungen nimmt wie gewohnt für Hochstedter Einwohner Herr E. Angelroth entgegen.

*Egon Angelroth*

menden Hotel untergebracht. Wir besichtigten die Altstadt Prags mit ihren prächtigen Häusern und Plätzen auf beiden Seiten des Flusses, besuchten einen Böhmisches Theater, die Prager Burg und unternahmen eine Moldauschiffahrt, die uns die Stadt aus ganz anderer Perspektive und in glanzvollem Licht der untergehenden Sonne nahe brachte.

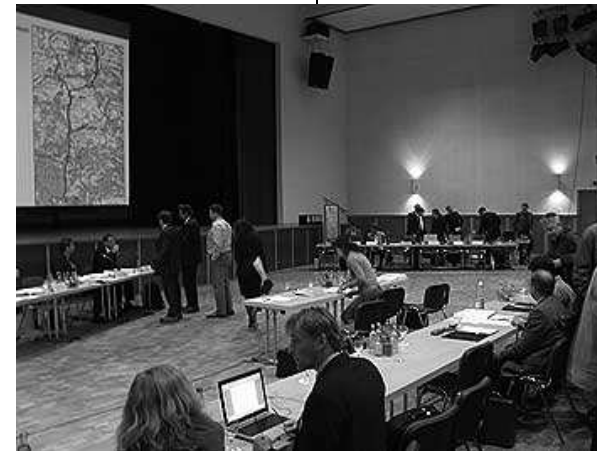
### Frühsommerfahrt 2011

Am 18. Juni findet in diesem Jahr eine Frühsommerfahrt statt, bei der noch wenige Restplätze im Bus frei sind. Die Fahrt führt uns nach Grimma, wo wir wieder einmal auf den Spuren unserer Waidballen unterwegs sein werden. Wir besichtigen im Rah-

men einer Stadtführung die Stadt, bevor wir eine Stippvisite im Stadtmuseum machen. Danach geht es zur Burg Mildestein in Leisnig, die wir besichtigen werden. Nach einer Pause fahren wir weiter nach Altenburg in das dortige Residenzschloss, wo wir Einblicke in Geschichte der Spielkarten bekommen. Im Anschluss fahren wir nach Hochstedt zurück. Interessenten, die noch an der Fahrt teilnehmen möchten, melden sich bei Jens Schübler. Die genaue Abfahrtszeit wird bei Kassierung des Fahrpreises (28,- Euro) mitgeteilt. Die Kassierung erfolgt in der 1. und 2. Juni-Woche.

BI, die ihren Standpunkt nochmals darlegte.

Die Erörterungstermine zogen sich bis Mitte Mai hin und Gemeinde für Gemeinde entlang der geplanten Trasse hatte die Möglichkeit, Ihre Einwendungen nochmals, diesmal



mündlich, dem Landesverwaltungsamt vorzutragen. Dieses wird nun bis zum Sommer – vermutlich im August – zu einem Ergebnis kommen, welches auch den Baubeginn der Trasse bedeuten könnte. Sollte es grünes Licht von der Weimarer Behörde geben, wird jedoch davon ausgegangen, dass einzelne Trassengegner oder die Interessengemeinschaft gegen den Bau gerichtlich vorgehen werden.

50 Hertz sieht einem Prozess der Trassengegner

eher gelassen entgegen, hat der Gesetzgeber doch nur eine Instanz für den Klageweg eingeräumt. Allerdings, so argumentieren die Gegner, wurde dieses Gesetz erst nach Vorhabensbeginn auf den Weg gebracht. Die Gegner

würden im Fall, dass weitere Instanzen tatsächlich nicht zugelassen werden, vermutlich das Verfassungsgericht bemühen.

*Die Bürgerinitiative*

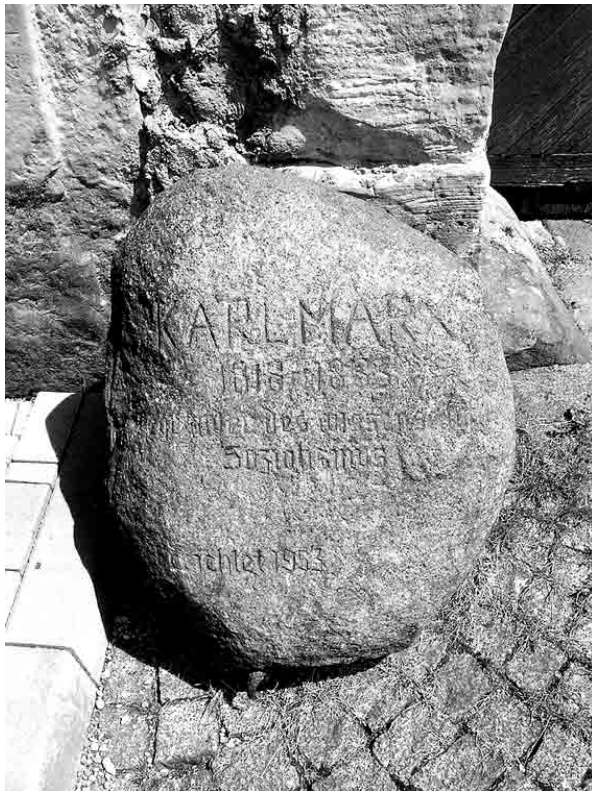
### **Findling weggefunden?**

Und weg war er, der Stein, an dem die Hochstedter bis zur politischen Wende beinahe täglich vorbeigegangen waren. Damals war er noch ein Teil des Denkmals zu Ehren von Karl Marx und stand auf einem Sockel am Karl-Marx-Platz. Nach dem

politischen Umbruch bekam der Platz ein anderes Denkmal und damit auch einen anderen Gedenkstein.



Der Marx-Stein kam dorthin zurück, wo sein ehemals angestammter Platz war: am Torbogen des Gutsgebäudes im Unterdorf. Dort lag er zwischen Tür und Tor, unbehellig und auch nicht mehr im Mittelpunkt des Ortes, jedoch keineswegs unbeachtet. Fotografisch dürfte er zuletzt aus Anlass des Fackelumzuges zum Maibaumsetzen, am 30. April festgehalten worden sein. Drei Wochen später war von dem geschichtsträchtigen Findling nichts mehr zu sehen. Mit ihm wurde nicht einfach ein Stein gestohlen – das Wort „Findling“ bedeutet nämlich nicht, dass man den Stein einfach wegfinden kann – sondern auch ein Stück Hochstedter Vergangenheit. Immerhin stand der Stein vor seiner Denkmal-Karriere nicht etwa nur wenige Jahre am



Gutshof. An ihm waren in Jahrzehnten unzählige Pferde- und Ochsengepanne, Traktoren, Transporter und LKW's vorüber gefahren. So ganz einfach kann der Diebstahl nicht abgelaufen sein, denn der Stein ist nicht leicht. Dreister geht es nicht, als mit schwerem Gerät anzurücken, um einen Stein „einzusacken“, welcher unter einem Denkmalschutzzeichen liegt. Es ist unvorstellbar, dass die Tat

unbemerkt über die Bühne ging und niemand etwas sah. Wem doch etwas aufgefallen sein sollte, kann gern sachdienliche Hinweise der Redaktion mitteilen, die sie an die geeignete Stelle weiterleiten wird. Der Dieb möge sich doch noch einmal besinnen und den Stein zurück nach Hochstedt bringen, denn dass sich der Stein noch hier im Ort befindet ist nahezu ausgeschlossen.

Und wer will sich schon ein ehemaliges Denkmal in den Vorgarten stellen?

*Die Redaktion*

### **Pflasterarbeiten**

Baufahrzeuge und Baugeräusche waren im Mai in der Brunnenstraße zu sehen und zu hören, denn nicht nur Bäume wurden in diesem Monat gepflanzt, auch ein Stück Gehweg wurde in Hochstedt erneuert. Dabei handelte es sich um den Gehweg an der verlängerten Brunnenstraße, welcher vom Gut zur Kirche



hinauf führt. Die untere Hälfte des Weges war nur mit einer dünnen Bitumenschicht bedeckt, die jetzt entfernt wurde, um Pflastersteine verlegen zu können.

Die Bauarbeiten konnten in der dritten Woche des Monats abgeschlossen werden.

*Die Redaktion*

### **Weitere Baustelle im Ort**

Ein neuer Bereich, wo gebaut wird ist auf dem Friedhof zu erkennen. Dort wird der Hauptweg verbreitert um mit Fahrzeugen auch den hinteren Teil des Friedhofes erreichen zu können.

*Die Redaktion*

### **Heimatverein**

#### Nachbetrachtung zur Museumsnacht

Noch vor Eröffnung des Museums wurde die neue Sonderausstellung von zwei Besuchern besichtigt, die zu Hochstedt eine ganz besondere Beziehung haben, jedoch nicht im Ort wohnen. Bei dem einen Besucher am Vormittag handelte es sich um einen in Hochstedt Geborenen, der den Heimatort seiner Vorfahren (die Rudolphs) besuchen wollte und sich dafür zufällig den Tag der Museumsnacht ausgesucht hatte. Außer dem Museum sah er sich im Ort um, den er durch das Internet nie aus den Augen verloren hatte. Der zweite Besucher kam am Nachmittag und war wohl der am weitesten angereiste Hochstedt-Interessierte, denn er kam aus der Schweiz.

Beide Besucher zeigten sich beeindruckt vom Museum und vom Ort. An

dieser Stelle schöne Grüße nach Leipzig und Bärswil! Die Museumsnacht selbst war gut besucht und das Wetter zeigte – passend zum Motto der Ausstellung – wirklich alle seine Facetten. Vom Sonnenschein bis zum Regenschauer war alles dabei. Leider störte der Guss vom Himmel gerade die Kinder bei ihrem Auftritt, so dass diese ihr Programm etwas verkürzt vortragen mussten. Applaus gab es jedoch trotzdem. Im Anschluss war das Bürgerhaus bis auf den letzten Platz gut gefüllt, um den Vortrag über das Thema der Sonderausstellung zum Wetter zu

Wettergeschehen der letzten 1000 Jahre überzeugen oder alte und neue Wettermessinstrumente betrachten, wobei besonders das Sturmglas im Mittelpunkt stand. Diese Sturmgläser können übrigens über den Heimatverein käuflich erworben werden. Die Ausstellung **Donner-Wetter! Hochstedt** ist noch bis zum April 2012 zu besichtigen.

#### Frühlingsfahrt 2011

Im Mai waren wir im Rahmen unserer Frühlingsfahrt in Prag unterwegs. Bei herrlichem Wetter besuchten wir über ein verlängertes Wochen-



verfolgen. Im Anschluss wurde die Ausstellung eröffnet und die Museumsbesucher konnten sich mit eigenen Augen vom

ende die *Goldene Stadt* an der Moldau.

Dabei schiefen wir sogar auf dem Fluss, denn wir waren in einem schwim-